

Deutsche Zeitung

№. 156.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Druckerei für Halle und Vertriebsstelle 230 Nr. 1, durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die deutsche Zeitung erscheint wöchentlich zwölf mal. — Druck-Verleger: Carl Meißner, Halle a. S., Unter den Eichen (Sonntagsausgabe), Halle a. S., Mittelstraße 10.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipzigerstraße 87, Fintenhause. Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 1. Verantwortl. Dr. Walter Gebhardt in Halle a. S.

Zweite Ausgabe

Donnerstag, 4. April 1907.

Einzelgebühren i. d. festgesetzten Zeitungen ab. deren Raum i. Halle u. den Umgebungen 10 Pf., außerhalb 15 Pf., Bestellen am Schluß des abgelaufenen Monats die Zeitl. 100 Pf. Anzeigen-Rabatte b. d. regelmäßigen in Halle a. S. u. bei allen bekannten Anzeigen-Expeditoren.

Geschäftsstelle in Berlin: Delfinerstraße 14. Telefon-Nr. VII. Nr. 11194. Druck und Verlag von Otto Ziefle in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 4. April.

Die deutsche Kriegervereinigung.
deren Aufgabe ist die Mittel zur Unterhaltung der Waisenhäuser des Deutschen Kriegervereins aufzubringen, hat seinen den Jahresbericht für das Jahr 1906 erlassen. Wie das genannte deutsche Kriegervereinigen einen immer mächtigeren Aufschwung genommen und sich zu einer bedeutenden Macht im Volk entwickelt hat, so sind auch die Volkshilfsvereinigungen des Deutschen Kriegervereins herlich emporgeblüht.

Die Einnahme der Deutschen Kriegervereinigung betrug im Jahre 1906 (einschließlich des Erlöses aus dem Verkauf der Sammel-Postkarten des Deutschen Kriegervereins von 37 964 Mark) 168 741 Mk. Der an die Kronprinzessin und Kronprinzessin in Stiftung übermiete Menge im Betrag 150 110 Mk. In den letzten Jahren betrug der Betrag der Deutschen Kriegervereinigung 1902 72 985 Mk. — 1903 94 418 Mk. (mit 19 505 Mk. aus Postkarten) — 1904 112 518 Mk. (mit 22 484 Mk. aus Postkarten) — 1905 133 800 Mk. (mit 40 184 Mk. aus Postkarten). — Der Fortschritt ist ununterbrochen, und die Hoffnung auf die Erbauung eines neuen Waisenhauses gewinnt immer fester Boden. Welches hohe Interesse unter den Kriegern für die Kriegervereinigung hat, hat im vergangenen Jahre darin erneut Ausdruck gefunden, daß die Frau Kronprinzessin zweite Vertreterin der Kriegervereinigung geworden ist. Leber die Verwendung der zur Verfügung der Waisenhäuser von den Mitgliedern des Deutschen Kriegervereins unter Würdigung der Verhältnisse 208 000 Mk. ist von der Kaiserin die Stelle dafür entschieden worden, daß die Waisen dieser Sammelkarte unter dem Namen Kaiserin Wilhelmine und Kaiserin Auguste Viktoria in Halle a. S. erbaut werden soll.

Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen.

Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen.

Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen.

Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen.

Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen.

Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen.

Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen.

Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen.

Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen.

Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen.

Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen. Die Verhältnisse der Kriegervereinigung werden weiter folgen.

der die Siebzig hinter sich ließ, — und feinen, der nicht schon die Bierzig um einige Jahre vorkierte. Der Älteste von allen ist Herr von Radowitz in Madrid mit 68 Jahren; unter seinen Vorkämpfern folgen ihm in Paris Fürst Radowitz mit 66, in Wien Graf Wedel und in Konstantinopel Baron Marschall mit je 65 Jahren. Dann gibt es einen Sprung von neun Jahren bis zu dem 66jährigen Herrn von Schoen in St. Petersburg, und ihm schließen sich an Graf Montz in Rom mit 55 Jahren, Baron Schuch in Washington mit 54, Graf Welter in London mit 53 Jahren. Der „Jüngling“ der deutschen Vorkämpfer ist mit 48 Jahren Baron von Mumm in Tokio, zugleich auch der Chef der jüngsten der bestehenden deutschen Vorkämpfer. Nun zu den Bekannten. Da sind nur drei Sechziger: Admiral von Eickenberger, Preußens 66jähriger Vertreter in Karlsruhe, Baron von Kottwitz, der preussische 66jährige Gesandte beim Papst, und in Vissabon Graf Tattenbach, der zweite Vorkämpfer von Mexicos, mit 61 Jahren, qu'il porte, wie die Franzosen sagen, très allègrement. Die, die ein halbes Jahrhundert und ein klein wenig darüber auf ihren Schultern tragen, überwiegen der Zahl nach. Ihnen geht Preußens Gesandter bei den Venezolanern und Mexikanern, Baron von Henning, der 77jährige Gatte der Herzogin der „Vrie, die ihn nicht erreicht“, hinter ihm nachrücken die Räte bis auf zwei, drei Namen vollständig Herr von Bülow in Bern, des Reichsfinanzlers Bruder, Herr von Kiderlen-Wächter in Bukarest, einft ein „kommender Mann“, Graf Arco in Athen als 55jährige; Graf von Bülow in Brüssel, der Schwiegerjohr der Fürstin Bülow, mit 54 Jahren, und Herr von Schlozer in Haag, Graf Pourtales in München, Herr Coates in Athen mit 53 Jahren. Den Jahrgang 52 repräsentieren Graf von Helldorf in Kopenhagen, Baron von Helldorf in Venedig, Dr. Witsch in Wien, 51 Vorredner des letzten Prinz Albert in Belgien und Graf von Helldorf, und 50 Jahre Herr von Wüller in Stockholm, Herr von Reichenau in Brüssel, Freiherr von der Goltz (der tapfere Befehliger Dragoman) in Kolumbien, während Dr. Rosen in Tanger, Graf von Bülow in Luxemburg und Herr von Bülow in Oldenburg unmittelbar vor den Fünfzig stehen. Das Gänzlich der „noch nicht Fünfzig“ ist konstant. Prinz Hans von Holtenlohe in Dresden, Herr von Treutler in Christiania, Herr von Waldthausen in Argentinien eröffnen es mit 47 Jahren, — und dann kommen die Jungen, die Jüngsten, Baron von Gutschalk in Berlin mit 47 Jahren, Freiherr von Schlicht in Berlin, des Fürsten Bülow Vetter in Darmstadt, mit 46 Jahren — und zu allerletzt Graf Bernstorff in Kairo und Baron von Mumm in Guatemala mit „noch“ 44 und „fast“ 45 Jahren. Mitin sind die jüngsten deutschen Bekannten immer noch um zehn Jahre jünger als der neue nordamerikanische Vorkämpfer beim Quirinal.

Ordnungsvereinigungen. Dem „Neidolon“, meldet: Dem Generalleutnant z. B. v. Drecksch, bisher Kommandeur von Weich in der Stern zum alten Adler-Orden zweiter Klasse mit Eisenkreuz, dem Generalleutnant z. B. v. Gade, bisher Kommandeur der 33. Division, der Kronen-Orden erster Klasse verliehen worden.

Reise des Freiherrn von Grenthals nach Berlin. Wie die Wiener „Neue Freie Presse“ meldet, wird der österreichisch-ungarische Minister des Auswärtigen Freiherr von Grenthals zu Beginn des Monats Mai in Berlin eintreffen, um sich dem Kaiser Wilhelm vorzustellen.

Vom Kaiserpaar. Der Kaiser unternahm Mittwoch morgen den gewohnten Spaziergang im Tiergarten, besuchte den Staatssekretär von Tschirsky und hörte im königlichen Schloß die Vorträge des Chefs des Zivilkabinetts und des Chefs des Admiralstabes der Marine. Später nahm der Kaiser die Rapporte der Reichsregimenten entgegen und empfing den Hauptmann von Rauch zur Entgegennahme der Orden seines verstorbenen Vaters, des Generals von Rauch.

Um 12 1/2 Uhr empfingen Ihre Majestäten, wie schon kurz gemeldet, den Fürsten und die Fürstin von Thurn und Taxis. Zur Frühstückstafel bei Herrn Wolfstein waren geladen: der Fürst von Monaco, der bekanntlich Mittwoch morgen in Begleitung des kabinetschefs Talouire und des kabinetschefs Bourée in Berlin angetroffen ist, mit Geolge, der Fürst und die Fürstin von Thurn und Taxis mit dem Hofstaab von Wankenberg und der Gräfin Stauffenberg, ferner Prinz Oscar, Hausminister v. Wedel und Gemahlin und Generalintendant v. Hülsen.

Das Frühjahrs-Reiseprogramm des Kaisers. Mitte April beginnt die kürzeren und längeren Reisen des Kaisers. Am 15. April tritt der Monarch in Weppen zur Schließung ein; den 16. geht nach Düsseldorf zur silbernen Hochzeit des Fürsten Georg und der Fürstin Marie Maria, einer geborenen Prinzessin von Sachsen-Altenburg. Daran schließt sich die Reise nach Bonn am 17. und 18. April, der Fürst von Monaco, der kabinetschefs Talouire und des kabinetschefs Bourée in Berlin angetroffen ist, mit Geolge, der Fürst und die Fürstin von Thurn und Taxis mit dem Hofstaab von Wankenberg und der Gräfin Stauffenberg, ferner Prinz Oscar, Hausminister v. Wedel und Gemahlin und Generalintendant v. Hülsen.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen. Aus New-York erhalten wir folgende Meldung: „Der Vorkämpfer Charlemagne Tower erklärte in einem Interview mit einem Vertreter der „Associated Press“, bezüglich der deutsch-amerikanischen Beziehungen habe er nie ein allgemeineres freundlicheres Wohlwollen Deutschlands Amerika gegenüber gehabt wie jetzt. Er sei gerührt von dem ausgesprochenen Vertrauen Deutschlands zu der amerikanischen Zukunft und Entwicklung Amerikas und zu der Entschlossenheit Amerikas, aufrichtig zu handeln, wo immer die amerikanischen Interessen die auswärtigen Länder betreffen. Der Kaiser, die Regierung und das deutsche Volk vertrauen der Regierung und dem Volk Amerikas. Die diplomatischen Beziehungen beider Länder seien deshalb frei von Verdächtigungen und einem Lügen nach verborgenen Motiven. Die Ueberzeugung, daß Amerika immer einen hochwürdigen Standpunkt einnehme, sichere jedem ersten amerikanischen Vorschlag eine freundliche Erödgung des deutschen Kaisers und der Regierung.“

Es wäre erfreulich, wenn sich Amerika endlich dazu verstehen könnte, offen und ehrlich Deutschland gegenüber zu handeln.

Die Hamburger Groß-Neubereiner. Die vier größten Hamburger Neubeereiner sind in diesem Jahre zur Erödgung ihres Aktienkapitals aufgetreten. Zur ganzen handelt es sich um eine Verneuerung von 15,75 Mill. Mk. In welchem Umfange die großen Hamburger Schiffahrtsgesellschaften sich im Laufe von zehn Jahren an Kapitalkraft entwickelt haben, mag ein Vergleich des heutigen Aktienkapitals mit dem vor zehn Jahren geben. Es betrug bei:

1897 1907
Mill. Mk. Mill. Mk.
Hamburg-Amerika-Linie 30 125
Deutsch-Australische Dampfschiffahrts-Ges. 4 10
Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Ges. 7,5 15
Kosmos 8 14
Deutsche Ostafrika-Linie 5 10
54,5 180

Das macht eine Steigerung um 125,5 Mill. Mk., von der 95 Mill. Mk. auf die Hamburg-Amerika-Linie und

der Schloß von Großbeeren, feiert der Kaiser nach Berlin zurück, um das große Exerzieren in Döberitz zu leiten. Der Monat Mai führt den Kaiser nach Karlsruhe (5.), Wiesbaden (13.) und wahrscheinlich auch nach „Hohenzollern“, deren Umbau vollendet ist, die Nordlandreise anzutreten. Die Einladungen dazu sind bereits ergangen.

Die Herrenhaus-Kommissionen. Die Handels-Kommission des Herrenhauses wird im letzten Drittel des Monats zusammengetreten, um das Quellenbuchgesetz zu beraten. Die Finanz-Kommission des Herrenhauses hofft, vom 25. April ab den Etat beraten zu können.

Vorlagen für das Abgeordnetenhaus. Das diesjährige Schulabgabengesetz wird dem Abgeordnetenhaus nach vor Mitte April gehen. Ferner soll dem Hause noch das Polizeiverordnungs- und der Entwurf betreffs Erödgung des Fonds der Aufstellungskommission für Rosen und Westpreußen in den nächsten Tagen vorgelegt werden. Andere Vorlagen dürfen nicht mehr von der Staatsregierung dem Landtage überreicht werden.

Verbesseung der Wagenstellungs-Verhältnisse. Nach einem Erlaß, den der Eisenbahnminister kürzlich den Eisenbahndirektionen hat zugehen lassen, werden der festsitzende und der durch hervorgerufene Mangel an Wagen aller Art der Eisenbahnverwaltung zur Verfügung, immer wieder von neuem alle Mittel zu verwenden, um den Wagenumlauf und die Wagenstellungs-Verhältnisse zu verbessern. Da der Verkehr ebenso stark wie in den stärksten Herbstmonaten, so erwartet der Minister, daß der Betrieb in gleich intensiver Weise geführt wird wie im Herbst, und veranlaßt zugleich die Eisenbahndirektionen, bezüglich der Einlegung von Bedarfsplänen und der Vorhaltung von Reservepersonal dieselbe Vorlage abzuwarten zu lassen wie in den Zeiten stärksten Verkehrs, und eingehend zu prüfen, ob in dieser Hinsicht alles in gleicher Weise geschehen ist wie im Herbst. Der Minister behält sich die „Ab-St. St.“ zufolge vor, zur Nachprüfung der getroffenen Maßnahmen sich sachgemäße Nachweisungen von den Eisenbahndirektionen vorlegen zu lassen.

Die Schiffahrtsabgaben. Zu den Verhandlungen, die Preußen zuerst mit Württemberg in der Frage der Schiffahrtsabgaben führt, wird der „Köln. St.“ aus Stuttgart telegraphisch: Preußen schlägt die Einführung von Abgaben gemeinsam für Rhein, Main und Neckar und die Gründung einer Finanzgemeinschaft mit Bayern, Württemberg, Baden, Hessen und den Reichsländern vor. Die Abgaben sollen durchschnittlich 0,04 Pf. und für Steinkohlen und Erz 0,02 Pf. für das Tonnemerkmal betragen. Den Mitgliedern der Gemeinschaft sollte die Unterhaltung und Betriebskosten ersetzt und eine Prozentige Tilgung der Baukapitalien gewährleistet werden.

Die deutsch-amerikanischen Beziehungen. Aus New-York erhalten wir folgende Meldung: „Der Vorkämpfer Charlemagne Tower erklärte in einem Interview mit einem Vertreter der „Associated Press“, bezüglich der deutsch-amerikanischen Beziehungen habe er nie ein allgemeineres freundlicheres Wohlwollen Deutschlands Amerika gegenüber gehabt wie jetzt. Er sei gerührt von dem ausgesprochenen Vertrauen Deutschlands zu der amerikanischen Zukunft und Entwicklung Amerikas und zu der Entschlossenheit Amerikas, aufrichtig zu handeln, wo immer die amerikanischen Interessen die auswärtigen Länder betreffen. Der Kaiser, die Regierung und das deutsche Volk vertrauen der Regierung und dem Volk Amerikas. Die diplomatischen Beziehungen beider Länder seien deshalb frei von Verdächtigungen und einem Lügen nach verborgenen Motiven. Die Ueberzeugung, daß Amerika immer einen hochwürdigen Standpunkt einnehme, sichere jedem ersten amerikanischen Vorschlag eine freundliche Erödgung des deutschen Kaisers und der Regierung.“

Es wäre erfreulich, wenn sich Amerika endlich dazu verstehen könnte, offen und ehrlich Deutschland gegenüber zu handeln.

Die Hamburger Groß-Neubereiner. Die vier größten Hamburger Neubeereiner sind in diesem Jahre zur Erödgung ihres Aktienkapitals aufgetreten. Zur ganzen handelt es sich um eine Verneuerung von 15,75 Mill. Mk. In welchem Umfange die großen Hamburger Schiffahrtsgesellschaften sich im Laufe von zehn Jahren an Kapitalkraft entwickelt haben, mag ein Vergleich des heutigen Aktienkapitals mit dem vor zehn Jahren geben. Es betrug bei:

1897 1907
Mill. Mk. Mill. Mk.
Hamburg-Amerika-Linie 30 125
Deutsch-Australische Dampfschiffahrts-Ges. 4 10
Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Ges. 7,5 15
Kosmos 8 14
Deutsche Ostafrika-Linie 5 10
54,5 180

Das macht eine Steigerung um 125,5 Mill. Mk., von der 95 Mill. Mk. auf die Hamburg-Amerika-Linie und

